

# **Jahresbericht 2018**

---



Liebe Freundinnen und Freunde der Oldenburger Bürgerstiftung,

auch in 2018 hat sich die Bandbreite unserer Tätigkeit erweitert, nachdem wir für 2017 schon eine Konsolidierung unserer Arbeit annonciert hatten.

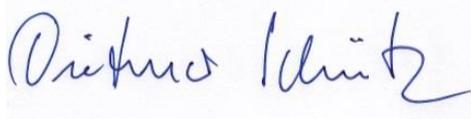
Mit der erfolgreichen Kunstauktion im Theater Laboratorium, haben wir dank Frau Rosier unserer Arbeit einen weiteren Baustein hinzugefügt. Sehr gefallen hat uns die Zusammenarbeit mit den Herren Pavel Möller-Lück und unseren Theaterintendanten Christian Firmbach.

Die 2017 neu eingeführten Formate BürgerSingen und BürgerFührungen waren auch in 2018 erfolgreich und werden unsere Arbeit in der Öffentlichkeit zukünftig begleiten. Unsere klassischen Arbeitsfelder BürgerBrunch und die Aktion Schultüte werden fortgesetzt. Aktuell arbeiten wir an einer Neuausrichtung des BürgerBrunches.

Die Arbeit der Geschäftsstelle ist endgültig konsolidiert; mit Frau Gravekarstens sind wir sehr zufrieden und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit – auch mit der Justin-Hüppe-Stiftung, die jetzt von der Geschäftsstelle voll mit betreut wird.

Leider verlässt uns Dr. Andreas Blomenkamp, der sich beruflich umgestellt hat, als Vorstandsmitglied – wir bedauern dies sehr. Seine Arbeit wird jetzt von Markus Fettback übernommen. Seine Position wollen wir neu besetzen.

Wir blicken hoffnungsfroh in die Zukunft und freuen uns auf ein gutes Jahr 2019.



Dietmar Schütz

1. Vorsitzender

## Inhaltsverzeichnis

### **Eigene Projekte**

Bürgerbrunch	Seite 3
Aktion Schultüte	Seite 3
Elternbriefe	Seite 4
BürgerSingen	Seite 4
Erbrechtstag	Seite 5
BürgerFührungen	Seite 5
Kunstauktion	Seite 6
Bildung im Vorübergehen	Seite 6
BürgerBlumen	Seite 7

### **Externe Projekte**

Förderungen	Seite 8
Fahrräder für die Flüchtlinge	Seite 8
miniParadies	Seite 8

### **Kooperation mit der Justin-Hüppe-Stiftung**

Seite 9

### **Personelles**

Vorstand	Seite 9
Stiftungsrat	Seite 9
Geschäftsstelle	Seite 9

### **Finanzbericht**

Seite 10

### **Pressespiegel**

Seite 13

### **Kontakt und Ansprechpartner**

Seite 28

## Bericht der eigenen Projekte

### BÜRGER BRUNCH

Der Bürgerbrunch 2018 stand leider wieder unter dem schlechten Stern eines verregneten Vormittags. Unsere Vorbereitungen, Plakataktion in allen Ausfallstraßen, Plakate in den Linienbussen, Bannerwerbung in der Innenstadt und Artikelfolgen in der NWZ konnten gegen das sich abzeichnende verregnerische Wetter nicht eine deutliche Erhöhung der Teilnehmer bezwecken. Mit 76 verkauften Tischen waren wir noch einmal unter dem Ergebnis der Vorjahre.



Foto: Christian J. Ahlers



Foto: Christian J. Ahlers

Gleichwohl war unsere finanzielle Bilanz positiv (s. Finanzbericht), da wir über die Tombola sowie Spenden- und Sponsoreinwerbung durchaus erfolgreich waren.

Der Ablauf unserer Bürgerbrunchveranstaltung, wurde wieder von einem bunten Bühnenprogramm begleitet und endete mit der schon traditionellen Tombola.

### Aktion SCHULTÜTE

Am Freitag, den 10.08.2018 wurden im PFL 130 Schultüten an fröhliche Einschüler verteilt, die mit Ihren Eltern oder Verwandten den Saal füllten. Auf der Bühne hatten u.a. Frau Unruh, Dr. Klasen und Herr Finkemeyer alle Hände voll zu tun, um die Einschüler zu beglückwünschen und gemeinsam mit Ihnen die richtige Schultüte auszuwählen.

Die Schultüten wurden von verschiedenen Altenheimen und Werkstätten mit viel Liebe zum Detail hergestellt und von der Bürgerstiftung mit wertvollem Arbeitsmaterialien für den Unterricht gefüllt. Damit soll Schülern aus Familien mit geringem Einkommen geholfen werden, gut auf ihrem Schul- und Bildungsweg zu starten.

So hat der engagierte Projektleiter Herr Mrochen mit dieser Aktion zum sechsten Mal Bildung unterstützt und Generationen

zusammen gebracht. So manch älterer Gast erinnerte sich an seine eigene Einschulung bei Herstellung der Schultüten und bei der Veranstaltung.



Unsere Ehrenamtlichen von links: Thi Finkemeyer, Elke Inge Fiedler, Harald Finkemeyer, Gisa Goethe und Peter Mrochen

## Elternbriefe

Wie in den Vorjahren werden die Elternbriefe in Kooperation mit dem Hebammenprojekt Team GUSTL der Stadt Oldenburg und dem „Arbeitskreis Neue Erziehung“ weiter verteilt.

Diese Elternbriefe begleiten die Familien von der Geburt ihres Kindes bis zum achten Lebensjahr mit Ratschlägen und Informationen.

Die Elternbriefe werden an diejenigen Eltern unentgeltlich verteilt, die von den Hebammen Abo-Karten erhalten und diese an uns mit der Bitte um Zusendung der Elternbriefe versenden. Alle anderen Eltern können über uns die Elternbriefe vergünstigt beziehen (35,-€).

## BÜRGER SINGEN

Von Ende Mai bis Ende August fand wieder jeden Mittwoch von 17.30 Uhr bis 18.00 Uhr an der Lambertikirche das BürgerSingen statt.

An 14 Terminen konnten engagierte Chorleiterinnen und Chorleiter zeigen, dass Sie nicht nur ihren eigenen Chor motivieren können, sondern darüber hinaus bis zu 180 weitere Sänger die mit kräftiger Stimme Volkslieder zum Besten gaben. Nach dem Motto: MitSingen, MitSummen, MitMachen konnte sich jeder einfach zu dem Chor dazugesellen und mitsingen.

Das Singen am Mittwoch hat sich mittlerweile so gut etabliert, dass auch im nächsten Jahr die Veranstaltung fortgeführt wird.

Betreut wurden die Chöre und Sänger jeweils von Ehrenamtlichen der Bürgerstiftung.



## Erbrechtstag

Die Rechtsanwälte Godehard Vogt (unser Stiftungsratsmitglied) und Dr. Johannes Lameyer haben im November die zweite Veranstaltung zum Thema „Erben und Vererben“ durchgeführt.

Die Teilnehmerzahl war nicht so hoch wie im Vorjahr. Dennoch war die Veranstaltung positiv, da die Teilnehmer umso interessierter waren und viele gute Dialoge geführt wurden.

Neben der Hilfe für die Bürger zu dem sehr interessanten Thema werden wir in Zukunft stärker auf die Möglichkeit, die Bürgerstiftung selbst zum Adressaten von Erbschaften und Vermächtnissen zu machen, hinweisen.

## BÜRGER FÜHRUNGEN

Die Bürgerführungen waren auch in 2018 durchweg von 20-30 Bürgern besucht. Eine größere Zahl haben wir nicht zugelassen, weil sonst kein akzeptables Verhältnis vom „Stadtführer“ zum Publikum möglich ist. Wir haben wie auch im Vorjahr die klassischen Führungen mit Herrn Precht, ehemaliger städt. Denkmalpfleger, im Friedrich-August-Platz-Viertel mit dem Besuch der Landwirtschaftskammer und der Einzelführung des Kammerdirektors Hans-Joachim Harms durchgeführt. Ebenfalls fand mit Herrn Precht eine Führung durch die Innenstadt zum Thema „Klassizismus in Oldenburg“ statt. Und Herr Welp, von der Oldenburgischen Landschaft, unterstützte uns wieder bei der Führung über den Gertrudenkirchhof.

Vor allem haben wir zur Astob (Arbeitsgemeinschaft Stadt Oldenburger Bürgervereine)

Kontakt aufgenommen, um gemeinsame Stadtteillführungen zu organisieren. Begonnen wurde die Zusammenarbeit mit einer Führung durch Ofenerdick mit Herrn Vosteen. Fortgesetzt mit einer Führung durch Kreyenbrück mit Frau Bollerslev. Für 2019 ist schon eine weitere Zusammenarbeit mit Frau Spaeth vom Bürgerverein Donnerschwee geplant.



BürgerFührung in Kreyenbrück

## Neue eigene Projekte

### Kunstauktion

Im November 2018 fand mit großem Erfolg die Versteigerung mit dem schönen Titel Kunst, Kuriositäten und Oldenburgensien im Theater Laboratorium statt. Pavel Möller Lück war nicht nur sehr großzügig in dem er uns sein Laboratorium zur Verfügung stellte, sondern führte auch gemeinsam mit Christian Firmbach, dem Generalintendanten des Staatstheaters, die Versteigerung durch. Über Wochen hatte die Bürgerstiftung besondere Schätzchen der Oldenburger gesammelt, die diese, nach einem Aufruf in der Zeitung, nur zu gerne zur Verfügung stellten. Angefangen von Kunstwerken Oldenburger Künstler über barocke Tischklingeln und afrikanische Skulpturen - die Bandbreite der zu versteigerten Objekte war ungemein vielfältig, interessant und bunt. Es wurde ein Nachmittag, der einen hohen Unterhaltungswert besaß, dank der sehr humorvollen Darbietung der Versteigerer. Am Ende ist ein Betrag von 3000 € ersteigert worden, der in unsere sozialen Projekte fließen wird. Dieses Event für die gute Sache lädt zur Wiederholung ein!



Generalintendant Christian Firmbach und Pavel-Möller-Lück bei der Versteigerung

### Bildung im Vorübergehen

In Absprache mit der Stadt Oldenburg haben wir damit begonnen unsere Aktion „Bildung im Vorübergehen“ zu starten. Dies heißt: wir wollen die Straßenschilder, die nicht aus sich heraus, die dort genannten Namen erklären, mit einem Zusatzschild versehen aus dem die wichtigsten Lebensdaten und Stationen der namensgebenden Person hervorgehen. Gleichzeitig wird ein QR-Code-Aufkleber am Pfahl angebracht, welcher mittels Smartphone auf unsere Internetseite führt und weitere Informationen zur Person erhalten werden können. Hier lernen wir „im Vorübergehen“ welche wichtigen Personen der Stadt die Stadtväter und –mütter für wert gefunden haben, um als Straßennamensgeber bedacht zu werden.

2018 haben wir die Straßennamensschilder von Justin-Hüppe und Friedrich Wilhelm Raiffeisen mit Zusatzschildern versehen.



Anwohner und Vertreter der Bürgerstiftung wie des Kulturbüros bei der ersten Installation.



Enthüllung: (von links) Harald Lesch, Johannes Freundlieb, Dietmar Schütz, Jürgen Krogmann, Dr. Hermann Klasen und Markus Fettback

An der Aktion können sich alle Bürger und Bürgerinnen beteiligen, ob mit einem Vorschlag für welche Straße eine Zusatzbeschilderung erfolgen soll, bei der Umsetzung oder bei der Finanzierung. Denn die Schilder sind bereits mit einem kleinen Obolus realisierbar.

## BÜRGER BLUMEN

7000 Blumenzwiebeln sind Ende November in Kooperation mit der Gartentruppe der Baumhaus Werkstatt gGmbH gepflanzt worden. Mitarbeiter mit und ohne Behinderung sowie Oldenburger Bürger pflanzten bei herrlichem Sonnenschein Krokusse und Skilla am Rande des Jordans. Durch diese Verschönerungsaktion wurde auch der Inklusionsgedanke gut umgesetzt.



## Unterstützung von externen Projekten

### Förderungen

Nach wie vor hat die Bürgerstiftung durch finanzielle Mittel auch andere Projekte der Zivilgesellschaft unterstützt, soweit der Satzungszweck der Oldenburger Bürgerstiftung dies zuließ und nahelegte.

Von den insgesamt rund 16.800 € geflossenen Fördergeldern wurden mit rund 11.000,00 € folgende Projekte unterstützt:

1. Schule Borchersweg
2. Werkstattfilm, Fernes Land Osternburg
3. Integrations e.V.,  
dt. Meisterschaft im Straßenfußball
4. Sozialwerk Oldenburg, Kleinbus
5. Ev. Familienbildungsstätte  
Projekt wellcome
6. Projekt „Fahrräder für die Flüchtlinge“  
Ersatzteile
7. Blauschimmel Atelier  
Projekt Patenschaft

### Von den durch uns geförderten Projekten möchten wir besonders hervorheben:

#### Fahrräder für die Flüchtlinge

Die vor 4 Jahren sehr erfolgreich gestartete Aktion Fahrräder für die Flüchtlinge zu sammeln und sie mit einer „Schraubertruppe“ auf den technisch notwendigen Stand zu kriegen, setzte sich auch in 2018 fort. In Zusammenarbeit mit Frau Viezens arbeitet die Gruppe weiter unter dem rechtlichen und hilfreichen Dach der Oldenburger Bürgerstiftung.

#### miniParadies

Die Kooperation unserer Bürgerstiftung mit der Bürgerstiftung Bremerhaven ist seit 2018 wieder aufgenommen. Hier konnten Kinder der Grundschule Bürgeresch das miniParadies in Oldenburg besuchen und so Erfahrungen mit Tieren machen.

Bei einem Besuch auf dem Hof lernen die Kinder selbständig zu arbeiten, Verantwortung für die Tiere zu übernehmen und mit anderen Kindern in Kleingruppen zusammen zu arbeiten. Das trägt dazu bei, dass die Kinder ihre Fähigkeiten entwickeln, achtsam mit anderen, mit Tier und Mensch, umzugehen.

[www.miniparadies.de](http://www.miniparadies.de)

## Kooperation mit der Justin – Hüppe – Stiftung

Die Betreuung der Justin-Hüppe-Stiftung über unsere Geschäftsstelle hat sich jetzt auf allen Ebenen etabliert. Wir stimmen unsere Fördermaßnahmen miteinander ab.

## Personelles

### Vorstand

Wiedergewählt wurden Bettina Unruh und Markus Fettback als Mitglieder des Vorstandes. Dr. Blumenkamp wechselte vom Vorstand zum Stiftungsrat.

Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen:

Dietmar Schütz (Vorsitzender), Markus Fettback, Barbara Rosier und Bettina Unruh

### Stiftungsrat

Aus dem Stiftungsrat ausgeschieden sind Gudrun Sahlender-Wulf sowie Prof. Dr. Jürgen Parisi. Wiedergewählt wurde Horst Rudolf-Finger und Dr. Blumenkamp kooptiert.

Der Stiftungsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Hermann Klasen (Vorsitzender), Dr. Andreas Blumenkamp, Heinrich Engelken, Monika Engelmann-Bölts, Renate Eriksen, Horst Rudolf Finger, Sven Litke, Lena Nzume und Godehard Vogt

### Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle arbeitet im zweiten Jahr in Folge erfolgreich und sehr zufriedenstellend dank der Arbeit von Frau Gravekarstens und der anhaltenden Unterstützung durch die Marius Eriksen Stiftung. Sie hat jetzt auch (s.o.) die volle Geschäftsstellenarbeit für die Justin-Hüppe-Stiftung übernommen. Im Vergleich zu den Jahren mit den permanent wechselnden Geschäftsstellenmitarbeitern ist dies für die Oldenburger Bürgerstiftung ein Segen.



Für die kleine Spendensammlung auf z.B. privaten Feiern ist unsere Spendenbox in der Geschäftsstelle auszuleihen!

## Finanzbericht

### Stiftungskapital und -vermögen

Das Stiftungskapital der Oldenburger Bürgerstiftung blieb mit 379.244 EUR unverändert. Die Bürgerstiftung besaß zum Stichtag ein Vermögen in Höhe von 515.144 EUR\*. Die Reduktion des Vermögens gegenüber 2017 resultiert aus der Auflösung von Rückstellung zweckgebundener Spenden. Diese Reduktion erfolgt jährlich, gleichmäßig und geplant bis 2025 in einem jährlichen Umfang von ca. 10.000 EUR. Die Rückstellungen dienen dem Aufbau der Stiftung, dem Betrieb der Geschäftsstelle ebenso wie der Förderung von Projekten im Bereich der Prävention.

### Spenden und Erträge

Im Jahr 2018 konnte die Stiftung ein Spendenaufkommen (ohne Bürgerbrunch) in Höhe von 21.153 EUR verzeichnen. Dazu hat die Versteigerung von Kunst und Oldenburgensien einen guten Betrag geleistet. Weiterhin haben wir Spenden aus dem Benfizkonzert der Bundeswehr BigBand erhalten. Aufgrund der eingeworbenen Sponsoring- und Spendenmittel konnte der Bürgerbrunch mit einem Ergebnis in Höhe von 2.982 EUR zum Finanzergebnis beitragen. Die Erträge aus den Geldanlagen beliefen sich auf 3.058 EUR.

### Mittelverwendung

Die Bürgerstiftung unterstützte zahlreiche Projekte in Oldenburg in einem Gesamtumfang von 16.800 EUR. Den größten Einzelbereich nahm dabei mit ca. 7.000 EUR das Thema Prävention ein. Weitere Erläuterungen finden sich dazu in den Anlagen. Wichtig dabei ist, dass die Bürgerstiftung im Jahr 2018 weniger Projekte gefördert hat, die einzelnen Förderungen jedoch höher ausgefallen sind.

\* Verbindlichkeiten, die in 2019 bezahlt wurden, bereits abgezogen.

## Zustiftungen / Spenden / Erträge 2018

Zustiftungen / Spenden / Erträge	2018	2017
Zustiftungen	0	0
Spenden	21.153	8.262
Erträge aus wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb (Bürger-Brunch)	2.982	181
Erträge aus Finanzanlagen	3.058	3.140
<b>Summe</b>	<b>27.193</b>	<b>11.583</b>

## Aufwendungen / Mittelverwendung 2018

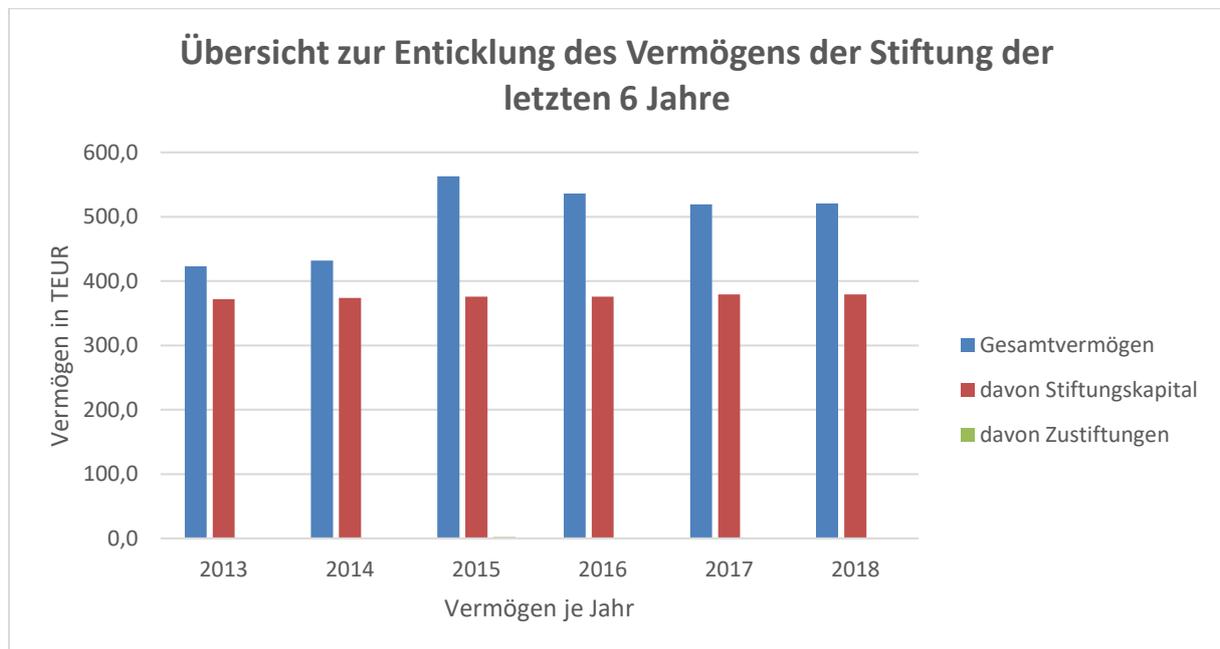
Aufwendungen	2018	2017
Lohn und Gehalt	14.483*	8.319
Prüfungskosten	1.228	893
Sonstige Aufwendungen	2.465	5.116
Ausgaben für Projekte	16.771	14.308
<b>Summe</b>	<b>34.947</b>	<b>28.636</b>

Verwendungen für Stiftungszweck	2018	2017
Aktion „Schultüte“	2.708	3.775
Projekte / Förderungen Prävention	7.857	4.630
BürgerSingen, -Blumen, Bildung im Vorübergehen	2.296	0
Sonstige Förderungen und Projekte	4.910	5.903
Rückfluss mangels Projektrealisierung	-1.000	0
<b>Summe</b>	<b>16.771</b>	<b>14.308</b>

\* Abgedeckt durch zweckgebundene Spenden.

## Vermögensübersicht (kaufmännisch gerundet in TEUR)

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Gesamtvermögen	423	432	563	536	519	515*
davon Stiftungskapital	372	374	376	376	379	379
davon Zustiftungen	0	0	2	0	3	0



\* Verbindlichkeiten, die in 2019 bezahlt wurden, bereits abgezogen.

## Pressespiegel (Auszug)

13.04.2018

### Zum Frühstück auf den Schlossplatz

Von Christoph Kiefer

Am letzten Sonntag vor den Ferien treffen sich wieder Hunderte Oldenburger zum Brunchen auf dem Schlossplatz. Die Bürgerstiftung sorgt für bunte Unterhaltung.

Wer gern bruncht, viele nette Leute trifft und dabei noch musikalisch gut unterhalten wird, sollte sich Sonntag, 24. Juni, frei halten. Denn die Bürgerstiftung lädt ein zum Open-Air-Frühstück für den guten Zweck.



Gute Stimmung – dafür ist der Bürgerbrunch auf dem Schlossplatz bekannt.

Familien, Freundeskreise, Vereine und Firmen-Belegschaften sind eingeladen, eine Festzeltgarnitur zu reservieren. Ein Tisch (acht bis zehn Personen) kostet 50 Euro. Bis zu 1500 Besucher finden Platz. Der Reinerlös der Veranstaltung fließt in Projekte der Bürgerstiftung.

Die Gäste können ihren Tisch nach Herzenslust decken. Eine Tüte Brötchen pro Tisch wird gestellt. Heiße und kühle Getränke, Wurst, Käse, Obst und was sonst zu einem leckeren Frühstück gehört sowie Geschirr bringt jeder selbst mit. Eine Jury prämiert den am schönsten gedeckten und geschmückten Tisch.

Mehrere Vereine und Kulturgruppen sorgen für Unterhaltung. Allerdings sollen die Darbietungen Gespräche an den Tischen nicht überlagern. „Wir werden das Programm in diesem Jahr etwas zurücknehmen“, kündigt Dietmar Schütz, ehemaliger Oberbürgermeister und Vorsitzender der Bürgerstiftung, an.

Zu den Akteuren gehören die „Stage Teens“ (Stage Akademie), Rope Skipping, Tanzschule Salsa y Sabor, die Ballettschule Steigerwald und afrikanische Trommler. Eine Tombola – erster Preis ist ein Wellness-Wochenende – rundet die Veranstaltung ab. Ein Los kostet einen Euro.

2013 hatte die Bürgerstiftung erstmals zu einem Bürgerbrunch auf dem Schlossplatz eingeladen. Mittlerweile wurde der Termin auf den ersten Sonntag nach Sommeranfang festgelegt.

Wichtiger als das Ziel, Geld für Projekte zu sammeln, ist für Schütz das Gemeinschaftserlebnis. „Der Brunch soll Treffpunkt sein, um Freunde, Nachbarn oder Kollegen zu treffen und neue Leute kennenzulernen“, betont Schütz. „Es geht ums Miteinander in unserer Stadt.“

Die Nordwest-Zeitung lädt wieder Leserinnen und Leser ein, zusammen mit Mitarbeitern des Medienhauses zu frühstücken. Die Verlosung der Plätze erfolgt im Rahmen der Vorberichterstattung.

26.04.2018

## Bürgersingen mit Chören vor Lamberti

An den Stufen der Lambertikirche finden vom 30. Mai bis 29. August wieder zahlreiche Bürgersingen statt – jeden Mittwoch ab 17.30 Uhr. Organisiert wird das Singen von der Oldenburger Bürgerstiftung.

Angeleitet wird das Bürgersingen jeweils durch einen Patenchor. Gesungen wird aus einem Textbuch, das vor Ort für 2 Euro gekauft oder auch geliehen werden kann. Das Singen, das etwa 30 Minuten dauert, findet bei Regen in der Häusing zwischen BLB und Galeria statt.

Das sind die Patenchöre:

- 30. Mai, 17.30 Uhr: Männerchor SV Ofenerdiek
- 6. Juni, 17.30 Uhr: Thommy & Bümme-Chöre
- 13. Juni, 17.30 Uhr: Oberschule Osternburg
- 20. Juni, 17.30 Uhr: Gesangverein Bloherfelde
- 27. Juni, 17.30 Uhr: Frauenchor Ofenerdiek
- 4. Juli, 17.30 Uhr: Oldenburger Volkslied-Singers
- 11. Juli, 17.30 Uhr: Shanty Chor Oldenburg
- 18. Juli, 17.30 Uhr: Chor ohne Namen
- 25. Juli, 17.30 Uhr: Oldenburger Volkslied Singers
- 1. August, 17.30 Uhr: Männerchor SV Ofenerdiek
- 8. August, 17.30 Uhr: Neuapostolische Gemeinde
- 15. August, 17.30 Uhr: Männerchor Osternburg-Drielake & Gesangverein Brüderschaft
- 22. August, 17.30 Uhr: Oldenburger Volkslied Singers
- 29. August, 17.30 Uhr: Shanty Chor Oldenburg

08.05.2018

## Bürger führen durch ihre Stadt

„Oldenburger führen durch Oldenburg“ heißt es wieder monatlich von Mai bis September. Die erste der Oldenburger Bürgerführungen spielt sich am 11. Mai im Viertel rund um den „Friedrich-August-Platz“ ab. Dietmar Schütz, ehemaliger Oberbürgermeister der Stadt und Vorsitzender der Bürgerstiftung, wird mit dem ehemaligen Denkmalpfleger der Stadt, Friedrich Precht, Interessierte durch das Quartier führen. Das Viertel rund um den „Friedrich-August-Platz“ ist vor dem ersten Weltkrieg und danach entstanden und trägt auch noch die Namen aus dieser Zeit. Es beherbergt eines der ersten großen Bauvorhaben der GSG. Ein wichtiger Punkt der Besichtigung sind die Räume der Landwirtschaftskammer.

Die Führung beginnt am 11. Mai um 15 Uhr. Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich unter Telefon 50501613 (mo.-do., 8.30 bis 12.30 Uhr) oder an [info@oldenburger-buergerstiftung.de](mailto:info@oldenburger-buergerstiftung.de).

Die nächste Führung findet am 15. Juni statt.

28.05.2018

## Singen am Rathaus bringt Menschen zusammen

Christoph Kiefer

„Ich kann gar nicht singen!“ – Wer so denkt, ist beim Bürgersingen in guter Gesellschaft. Denn hier kommt es nicht auf musikalische Fähigkeiten an, sondern auf das gemeinsame Miteinander.

An diesem Mittwoch, 17.30 Uhr, beginnt die zweite Auflage der Aktion, die die Oldenburger Bürgerstiftung und Renate Eriksen im vergangenen Jahr ins Leben gerufen hatten. Einmal pro Woche kommen alle, die Lust und Laune haben, für eine halbe Stunde zum Volksliedersingen vorbei.

„Die Zahl der Teilnehmer ist von Woche zu Woche gestiegen“, berichtete die Initiatorin. Waren am Anfang zwischen 50 und 100 Frauen und Männer da, stieg die Zahl am Ende auf fast 200. „Die Gedanken sind frei“ sei eines der Lieblingslieder, das beim Bürgersingen oft zu hören sei, erzählt Renate Eriksen von den Erfahrungen des Vorjahres.

Viele Anhänger des Bürgersingens sind ältere Menschen. „Aber es kommen regelmäßig auch Mütter mit kleinen Kindern“, berichtete Renate Eriksen. „Die kennen die Lieder zwar manchmal selbst nicht. Sie sind aber offenbar daran interessiert, dass ihre Kinder die hören und kennen.“ Gesungen wird aus einem Textbuch, das vor Ort für zwei Euro zum Kauf angeboten wird und für alle Treffen herangezogen wird. Auch eine Ausleihe ist möglich. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Zahl der Sitzbänke will die Bürgerstiftung in diesem Jahr erhöhen. „Das ist gerade für Ältere wichtig.“ Wer will, kann aber auch seinen eigenen Klappstuhl mitbringen. Das Bürgersingen findet bei jedem Wetter statt. Regnet es, weichen die Sängerinnen und Sänger in die „Häusing“ zwischen der Nord-LB/Bremer Landesbank und Galeria Kaufhof aus.

Zu dem zwanglosen Treffen an den Stufen der Lambertikirche ist jeweils ein Chor eingeladen – an diesem Mittwoch zum Auftakt der Männerchor SV Ofenerdiek. „Die suchen die Lieder aus und stimmen an, mischen sich aber unter die Leute.“ Denn das Bürgersingen ist kein Konzert oder ein Vorsingen.

Am 6. Juni sind Thommy & Bümmi Chöre an der Reihe, am 13. Juni die Oberschule Osterburg. Bis zum 29. August sind die Mittwoch-Singrunden vorgesehen. Zum Abschluss am 29. August singt der Shanty Chor Oldenburg.

Und wer alle 14 Mittwoch-Singrunden über den Sommer hinweg mitgemacht hat, wird vielleicht feststellen: „Es geht doch gar nicht so schlecht.“ Denn Singen kann man erlernen. Leicht sogar.



05.06.2018

## Bürgerbrunch In Oldenburg Ballett und Musik runden Frühstück ab

Christoph Kiefer

Ballettschule Steigerwald, Stage Akademie, Blauschimmel – attraktive Künstler und Sportler sind am 24. Juni auf dem Schlossplatz zu sehen. Die NWZ hat 20 Leser zum kostenlosen Sektfrühstück eingeladen.

Ein buntes Programm hat die Bürgerstiftung für den Bürgerbrunch am Sonntag, 24. Juni, 10 Uhr, auf dem Schlossplatz zusammengestellt. Künstler und Sportler aus der Region stehen auf der Bühne, um die Frühstücksgäste zu unterhalten.



Das macht Appetit: Viele Besucher tischen beim Bürgerbrunch so richtig auf.

„Das Programm darf aber nicht das überlagern, um was es im Grunde geht – die Begegnungen und den Austausch der Menschen untereinander“, hebt der Vorsitzende der Bürgerstiftung, Dietmar Schütz, hervor. Die Organisatoren hoffen auf Sonnenschein: Denn der Bürgerbrunch findet bei jedem Wetter statt.

- Flott geht es zu mit der Stage Akademie; das junge Team „Stage Teens“ taucht ein in die Welt des Musicals und Theaters.
- Als moderne Form des Seilspringens ist Rope Skipping beliebt. Sprünge mit teilweise akrobatischen Einlagen zeigen Akteure des Tus Eversten.
- Die „Salsa y Sabor Latin-Band“ bringt Salsa-Klassiker und Jazz-Standards, bis hin zu Chart-Hits im Stil lateinamerikanischer Klänge. Entertainment zum Mitsingen und Tanzen einerseits und Bossa-Nova-Stücke und Jazz-Balladen andererseits prägen die Interpretationen der Latin-Combo. Alejandro Duenas mit seiner Tanzpartnerin Jennifer Viotti sind dabei.
- Solistinnen und Solisten der Ballettschule Steigerwald zeigen ihre hohe Kunst.
- Zur Einstimmung auf die Tombola spielen die „Afrikanischen Trommler“.
- Das inklusive Tanz- und Theater-Projekt „Blauschimmel“ führt eine Maskenperformance auf.

Alle Gruppen treten kostenlos auf und unterstützen damit die Arbeit der Oldenburger Bürgerstiftung.

Auf große Resonanz ist die Verlosung der NWZ-Tische gestoßen. Mehr als 400 Leserinnen und Leser haben sich an der Aktion beteiligt.

20 Leserinnen und Leser, die die Glücksfee am Montag gezogen hat, sind eingeladen. Sie frühstücken zusammen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der NWZ und stärken sich bei einem umfangreichen Sektfrühstück.

07.06.2018

## Bürgerführung Besonderes Wohnen rund um den „Fidi“

Die Reihenhausbebauung im Friedrich-August-Viertel gefiel früher nicht unbedingt. Heute ist sie sehr begehrt.

Bürgerfelde Bewohner des Viertels nennen ihn kumpelhaft „Fidi“. Wer nicht in Bürgerfelde lebt, wird rätseln, wer denn dieser „Fidi“ wohl sein mag. Sein offizieller Name: Friedrich-August-Platz. Das Besondere: Die Wohnbebauung rund um den „Fidi“ und in den angrenzenden Straßen. Und deshalb war das „Friedrich-August-Viertel“ auch Ziel der ersten Bürgerführung der Oldenburger Bürgerstiftung in diesem Jahr.



Das Viertel aus der Luft: Mittendrin liegt der Friedrich-August-Platz, auch „Fidi“ genannt.

Der ehemalige Denkmalschützer der Stadt Oldenburg, Friedrich Precht, sowie der frühere Oberbürgermeister und jetzige Vorsitzende der Bürgerstiftung, Dietmar Schütz, hatten dazu eingeladen. Zunächst ging's in die Niedersächsische Landwirtschaftskammer (Baujahr 1910/1911), die in ein Ensemble historisch interessanter Häuser eingebettet ist. Hans Joachim Harms, Geschäftsführer der Landwirtschaftskammer, führte durch die edel gestalteten Büroräume, die das Flair der damaligen Handwerkskunst verkörpern. Alte Wappen zieren die großen Fenster im Präsidentenzimmer. Im großen Sitzungssaal sieht man ein deckenhohes Konterfei vom letzten regierenden Großherzog Friedrich August (1852-1931) als Glasmalerei.

### Tendenz zum Jugendstil

„Die Siedlung am Friedrich-August-Platz stellt aus heutiger Sicht ein gelungenes Wohnungsbauprojekt in verdichteter Bauweise und sparsamen Flächenverbrauch dar“, sagte Friedrich Precht. Die aneinandergrenzenden Gärten und großen, durchgrünten Blockinnenbereiche bestimmen das Bild dieses Stadtviertels. Stadtbaumeister Carl Franz Noack (1855-1945) hat den Bebauungsplan 1898 aufgestellt. Der „Geheime Baurath“ Hermann Josef Stübben (1845-1936) aus Köln hatte leichte Änderungen vorgeschlagen. In der Hochhauser Straße wurden zweigeschossige Häuser mit Souterrain-Geschoss und unterschiedlichen Dachformen gebaut. „Im Stil des späten Historismus mit Tendenz zum Jugendstil“, so Precht.

Die 1921 gegründete Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft (GSG) ging neue Wege der Bebauung. Nach einer Planänderung ist 1922 bis 1924 die Einfamilienreihenhausbebauung mit Mietwohnungen errichtet worden. An der Lothringer-, Elsässer-, Von-Berger-, Von-Finckh-, und Metzger Straße weisen sie Parallelen zur Gartenstadt Hellerau bei Dresden auf. Zur Siedlung gehören auch die 1925 bis 1929 und zum Teil 1935 bis 1937 erbaute Wardenburgstraße und die eindrucksvolle Bebauung des Viertelkreisbogens der Noackstraße aus den Jahren 1929/1930. Die städtebauliche Planung und die Entwürfe der Haustypen fertigte der Architekt Otto Katzmann an. Er war von 1921 bis 1926 Geschäftsführer der GSG. Der Volksmund sprach von „Katzmannshausen“.

### Heute sehr begehrt

Die Architektur fand damals nicht die volle Zustimmung in der Bevölkerung, während sie heute sehr begehrt ist. „Die städtebauliche Struktur kann man durchaus noch als intakt bezeichnen“, sagt Precht. Als Denkmalschützer fallen ihm eben starke Veränderungen auf, die zum Beispiel bei den Fenstern, den Türen und den Dacheindeckungen vorgenommen worden sind. „In Zukunft sollte vielleicht das Verlangen nach Individualität bei Umgestaltung zurückgestellt werden“, wünscht er sich.

25.06.2018

## Bürgerbrunch Auf Dem Schlossplatz Oldenburgern schmeckt's auch unterm Regenschirm

Christoph Kiefer

Wie erwartet mit Regenschauern und kühlen Temperaturen hatte der Bürgerbrunch am Sonntag zu kämpfen. Auf dem Schlossplatz waren trotzdem viele zufriedene Gesichter zu sehen.

Oldenburg Wenn sich ein Oldenburger aussuchen kann, ob er lieber Hitze oder lieber Regen aushält, kommt die Antwort in der Regel wie aus der Pistole geschossen: Regen ist das kleinere Problem!

Über den Hauptgewinn, ein Wochenende auf der Insel Langeoog, freut sich Elke Ortmann.



Gut behütet: Mit Schirmen, Planen und Hüten schützten sich die Frühstücksgäste gegen Regen.

Noch abgeholt werden muss der zweite Preis, ein Wellness-Wochenende in Bad Mergentheim. Gewonnen hat Los F 79.

Auf Los 47 entfällt ein Rundflug über Oldenburg, der ebenfalls noch auf den Gewinner wartet.

Den schönsten Tisch haben in diesem Jahr Detlef und Constanze Schmidt-Wilkens von der Firma Tecis gedeckt.

Mehrere hundert Bürgerinnen und Bürger lieferten am Sonntag den Beweis. Trotz Schauer und kühler Temperaturen füllten sich die Frühstückstische mit gut gelaunten Menschen. Vereine, Familien, Stammische, Gruppen und Parteien – ein buntes, fröhliches Bild bot der Schlossplatz. Die Resonanz auf die Einladung der Bürgerstiftung war allerdings geringer als erhofft. Schon die Anmeldezahlen waren hinter denen des Vorjahres geblieben. Zusätzlich blieben am Sonntag viele Tische frei.

Planen, Schirme, Regenjacken und Decken – der Regen traf keinen der Gäste unvorbereitet. Unter den vielen der kleinen Zelte war die Stimmung ausgelassener als beim schönsten Sonnenschein.

Gut gehen ließen es sich zwei Dutzend Leserinnen und Leser der **NWZ**, die einen Platz am gedeckten Frühstückstisch gewonnen hatten. Die Bäckerei Müller & Egerer hatte für ein leckeres Frühstück gesorgt, ein Glas Sekt rundete den fröhlichen Brunch ab.



## Bürgerbrunch am Schloss Oldenburg schmeckt auch bei Regen

Mit Liebe zum Detail und viel Kreativität hatten etliche Gruppen ihre Tische dekoriert. Ein schmissiges Unterhaltungsprogramm auf der Bühne – in Teilen leider zu laut für eine Unterhaltung, auf die es eigentlich ankommt – trug zur guten Stimmung bei. Bewundernde Blicke zogen Alejandro Duenas – amtierender Deutscher Meister im Salsa – mit seiner Tanzpartnerin Michelle Anysa auf sich. Einen schwungvollen Auftritt legten die Rope-Skipping-Mädchen des TuS Eversten hin. Wunderbar anmutig führten die Tänzerinnen der Ballettschule Steigerwald mehrere Stücke auf. Gekonnt präsentierten Nachwuchssängerinnen der Stage Akademie schmissige Songs.



04.07.2018

## Führung durch Kreyenbrück

Ziel der nächsten Bürgerführung der Oldenburger Bürgerstiftung ist Kreyenbrück. In diesem Stadtteil haben sich in den letzten Jahrzehnten erhebliche Veränderungen ergeben. Während eines Spaziergangs am Freitag, 20. Juli, mit dem früheren Oberbürgermeister der Stadt Oldenburg und jetzigem Vorsitzenden der Oldenburger Bürgerstiftung, Dietmar Schütz, werden die Entwicklung und die Veränderungen des Stadtteils erläutert. Unterstützt wird Schütz von Zeitzeugen (Helge Hegeler und Mühlenbesitzer Erich Wiede) sowie den beiden Stadtentwicklern Gunter Teller und Horst Sass. Die Führung beginnt um 16 Uhr. Der Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben; Kontakt unter Telefon 50501613. Mehr Infos unter [www.oldenburger-buergerstiftung.de](http://www.oldenburger-buergerstiftung.de)

04.07.2018

## Benefizkonzert klingt lange nach

Christoph Kiefer

Einen mitreißenden Auftritt hat die Bundeswehr-Bigband am Montagabend auf dem Rathausmarkt hingelegt. Über den Reinerlös freuen sich drei Einrichtungen, die Kindern in Not helfen.

Wer bei Bundeswehr-Bigband an ein biederes Orchester mit Musik für ältere Herrschaften denkt, reibt sich verwundert die Augen. Die Bühne ist 18 Meter breit, 12 Meter tief und 10 Meter hoch – größer als jede andere Bühne, die im Lauf des Jahres in der City aufgebaut wird. Mehrere Tieflader schleppen aufwendige Licht- und Tontechnik an, insgesamt 70 Tonnen Material. Die Show aus eingängigen Swing-, Rock- und Popmelodien ist perfekt choreographiert. Erstklassige Musiker und Solisten sorgen für Gänsehaut-Feeling.



Rissen das Publikum mit: Die Sänger Marco Matias, Susan Albers und Jemma Endersby (v.l.), begleitet von der Bundeswehr-Bigband unter Leitung von Oliver Chadik

„Ich komme jedes Jahr, weil die so toll spielen“, sagt ein Besucher, der sich auf den Absatz neben der Lambertikirche gestellt hat, um mehr sehen zu können. Mit 3000 bis 4000 Besuchern ist der Rathausplatz voll besetzt. „Es waren aber in anderen Jahren noch mehr da“, erinnern sich „Stammgäste“ des Bigband-Auftritts, die in diesem Jahr zum neunten Mal in Folge Oldenburg in ihre Tournee aufgenommen hat. Möglicherweise eine Folge der Ferienzeit, heißt es.

Auch die Spendenbereitschaft war in den vergangenen Jahren noch höher als diesmal, erinnert sich Bürgermeisterin Germaid Eilers-Dörfler, die sich wie viele weitere „Promis“ mit einer Spendendose durch die Zuschauer schlängelte. Dennoch: Auf die Oldenburger ist Verlass, wie Tour-Manager Johannes Langendorf und der Kreisorganisationsleiter des Reservistenverbandes, Mirko Klisch, übereinstimmend betonen. Rund 14300 Euro waren nach Konzertende zusammengekommen. Das Sammelergebnis aus den Spendendosen von knapp 10000 Euro hat die Sparda Bank Südwest um weitere 4300 Euro aufgestockt. Abgezogen werden Kosten für Verpflegung und Unterbringung der Bigband und ihres Teams sowie weitere Nebenkosten. Der Reinerlös geht an drei Einrichtungen für Kinder in Not.

Die Bürgerstiftung, eine der drei begünstigten Organisationen, bezahlt mit dem Geld Schultüten, die Kinder finanzschwacher Familien zum Schuljahresbeginn geschenkt bekommen. 130 bis 150 Tüten mit einem Inhalt im Wert von knapp 40 Euro werden verteilt, berichtet Vorstandsmitglied Markus Fettback.

Der Ambulante Hospizdienst freut sich über die finanzielle Unterstützung, die in Projekte mit Kindern und Jugendlichen fließt. Dritter im Bunde ist der bundesweite Verein „Die Bundeswehr hilft Kindern in der Dritten Welt“, dessen Vorsitzender der ehemalige Verteidigungsstaatssekretär, der Oldenburger CDU-Bundestagsabgeordneter Thomas Kossendey, war.

30.08.2018

## Bürger-Führung durch Ofenerdiek

Bei der jüngsten Bürger-Führung der Oldenburger Bürgerstiftung ging es um die vielen Gebäuden des Klassizismus in Oldenburg. Rund 20 Personen wollten den Ausführungen vom ehemaligen Denkmalschützer der Stadt Oldenburg Friedrich Precht und Barbara Rosier, Vorstandsmitglied der Oldenburger Bürgerstiftung, lauschen. Die nächste Bürger-Führung findet am Freitag, 14. September, ab 16 Uhr in Ofenerdiek statt. Fred Vosteen als Kenner des Stadtteils und der ehemalige Oberbürgermeister und Vorsitzender der Oldenburger Bürgerstiftung, Dietmar Schütz, leiten die Teilnehmer durch Ofenerdiek; Anmeldung unter Telefon 50501613 (Montag bis Donnerstag, 8.30 bis 12.30 Uhr) oder per Mail an [info@oldenburger-buergerstiftung.de](mailto:info@oldenburger-buergerstiftung.de).

31.08.2018

## 140 Schultüten

Zum 6. Mal hat die Oldenburger Bürgerstiftung mit Ihrer Aktion Schultüte, Kindern den Schulstart versüßt. „Wir spenden und organisieren. Dabei verbinden wir die Generationen“, sagte der Vorsitzende der Oldenburger Bürgerstiftung Dietmar Schütz. Prall gefüllte Schultüten wurden an rund 140 Kindern in einer Feierstunde im PFL überreicht. Mit von der Partie war auch der Oldenburger Straßenmusiker Paule Witzig.

13 verschiedene soziale Einrichtungen haben mitgeholfen und die Schultüten gestaltet. Diese wurden dann von ehrenamtlichen Helfern mit Buntstiften, Radiergummi, Dosenspitzer, Tuschkästen, Wachsmalkreide, Pinsel, Lineal, Hausaufgabenheft, Klebestift, Schere, Bleistift und natürlich etwas Süßem gefüllt.

Welche Kinder eine Schultüte erhalten, wird mit den Kindergärten ermittelt. „Die Erzieherinnen wissen durch den Kontakt mit den Eltern am besten, welche Kinder eine Unterstützung bekommen sollten“, so Schütz.

19.09.2018

## Zum Ersten, zum Zweiten, zum Helfen

Lea Bernsmann

Am 10. November kommen im Laboratorium besondere Raritäten unter den Hammer. Gefragt sind auch alte Oldenburg-Souvenirs.

Oldenburg Mit ein paar echten Janssens kann Dietmar Schütz schon aufwarten. Die Werke des in Oldenburg aufgewachsenen Künstlers und andere regionale Raritäten lässt der Vorsitzende der Bürgerstiftung am 10. November allerdings zuhause.



Unter den Hammer sollen nämlich nur „ausgediente Schmuckstücke“ sagt er und bittet die Oldenburger „alles über Krempelniveau“ für den guten Zweck rauszurücken. Geplant ist eine Auktion mit alten Schätzen im passenden Ambiente des Theaters Laboratorium – moderiert vom Spielleiter Pavel Möller-Lück persönlich. „Das hat er vor vier Jahren schon ganz wunderbar gemacht, er hat ein Gefühl für besondere Sachen“, sagt Dietmar Schütz.

Damals sind im Kulturzentrum PFL allerdings nur Bilder unter den Hammer gekommen. Diesmal sind auch nostalgische Gebrauchsgegenstände, historisches Blechspielzeug, hochwertige Kuschtiere, signierte Plakate oder betagte Oldenburg-Souvenirs gefragt. Ob Großmutterns seidene Handschuhe, ein verstaubter Zylinder, der einst das Haupt eines berühmten Stadtvaters geschmückt hat, oder der geliebte Steiffteddy der längst erwachsenen Tochter – gerne werden die Auktionsstücke mit einer kurzen Biografie angenommen.

„Das gelingt natürlich nicht immer. Wir freuen uns in erster Linie über Sachen, die einen hohen Erlös bringen“, sagt der Vorsitzende der Bürgerstiftung. Schließlich sollen mit den Geldern bildungspolitische und soziale Projekte gefördert werden. „Wir sind immer auf laufende Einnahmen angewiesen. Dafür suchen wir alle möglichen Wege“, sagt Dietmar Schütz. Er selbst wird ein paar Kunstobjekte beisteuern und nach neuen Werken für sein Wohnzimmer Ausschau halten.

Ab dem 25. Oktober sind die Auktionsstücke bereits unter [www.oldenburger-buergerstiftung.de](http://www.oldenburger-buergerstiftung.de) auf der Internetseite der Bürgerstiftung zu sehen. Willkommen zur Versteigerung im Laboratorium ist jeder.

Aber erstmal ist die große Schatzsuche auf dem heimischen Dachboden angesagt: Alle Objekte werden in der Geschäftsstelle der Bürgerstiftung an der Osterstraße 10 gesammelt. Auf Wunsch können sie auch abgeholt werden: unter Telefon 5050 16 13 oder per Mail an [info@oldenburger-buergerstiftung.de](mailto:info@oldenburger-buergerstiftung.de).

„Erbstücke, die die Kinder nicht haben wollen“, fasst Dietmar Schütz zusammen. Ein echter Horst Jansen – sofern er seinen behalten darf – gehört auch dazu.

19.10.2018

## Was beim Erben zu beachten ist

Zum zweiten Erbrechtstag lädt die Oldenburger Bürgerstiftung für Mittwoch, 24. Oktober, 17 Uhr, ein. Rechtsanwalt und Notar Dr. Johannes Lameyer und Rechtsanwalt und Notar Godehard Vogt informieren im Veranstaltungssaal des Kulturzentrums PFL.

Bei dem Thema Erben und Vererben ist die Verunsicherung ebenso groß wie das Interesse daran. Dies sei bei der ersten Veranstaltung der Oldenburger Bürgerstiftung festgestellt worden, heißt es in der Ankündigung.

„Jeden von uns berührt die Frage, was nach dem eigenen Tod geschehen wird. Deshalb ist es richtig, schon frühzeitig festzulegen, was mit dem Vermögen über den eigenen Tod hinaus geschehen soll“, so der Vorsitzende der Bürgerstiftung Dietmar Schütz. „Viele möchten über den Tod hinaus nicht nur für die eigene Familie Gutes bewirken, sie wollen auch sicher sein, dass etwas Sinnvolles mit ihrem Erbe ermöglicht wird.“ Eine Spende oder sonstige Zuwendung in den Kapitalstock einer Stiftung oder an eine gemeinnützige Einrichtung könne die Lösung zu Lebzeiten sein. Die testamentarische Verfügung in Form der Erbeinsetzung oder einer Vermächtnis-Anordnung bedeute die Umsetzung der Zweckbestimmung im Todesfall.

30.10.2018

## Hilfe für die Kleinsten

Die Oldenburger Bürgerstiftung hat für das Projekt „welcome – praktische Hilfe nach der Geburt“ der Evangelischen Familien-Bildungsstätte Oldenburg (EFB) 6000 Euro gespendet. Mit großer Freude nahmen Karola Mehrhardt, Karin Kaschlun und Hiltrud Boomgaarden von der EFB den Scheck von Bettina Unruh vom Vorstand der Oldenburger Bürgerstiftung entgegen. „Wir haben uns für dieses tolle Projekt der frühen Hilfe entschieden, weil hier Oldenburger Bürgerinnen ehrenamtlich für Oldenburger Bürger arbeiten und uns die professionelle Umsetzung der Projektidee überzeugt“, sagte Unruh.



Bei der Scheckübergabe: Bettina Unruh, Hiltrud Boomgaarden, Karola Mehrhardt (Kordinatorin welcome), Karin Kaschlun (stellvertretende Kreisfarrerin) und Marit Kukat (Landeskoordinatorin welcome)

Die Unterstützung kommt den ganz Kleinen im ersten Lebensjahr zugute. Allerdings soll die Hilfe vor allem junge Mütter entlasten und ihnen Zeit schenken. In Oldenburg arbeiten 15 Ehrenamtliche im EFB-Team zusammen. Jede von ihnen betreut mindestens eine Familie, in der sie drei bis vier Monate, zwei bis dreimal in der Woche für zwei bis drei Stunden bleibt. Das Geld wird für die Koordination und die Sachkosten benötigt und sichert die Hilfe für die Kleinsten für längere Zeit ab.

12.11.2018

## Bürgerstiftung In Oldenburg Großes Theater um kleine Raritäten

Christine Bernsmann

Manches kam bei der Auktion flugs unter den Hammer. Bei anderem mussten die Auktionatoren viel Sprachgeschick beweisen.

Nicht mit den Fingern. Oma legte darum für den „Kalten Hund“ immer eine auf Hochglanz polierte Kekszange zu ihrem Schokoladenkuchen. „Genau so eine Kekszange hatte sie,“ strahlt die junge Frau und freut sich riesig über ihre Eroberung. Gefunden hat sie diese filigrane Silberzange im Theatercafé Laboratorium, denn an diesem Tag (am Samstag war's) verwandelt sich der Gastraum in einen Basar der Raritäten. Die Bürgerstiftung hat zum zweiten Mal eine Benefiz-Auktion organisiert, und die Oldenburger haben dafür reichlich Antiquarisches, Künstlerisches und auch Kurioses aus verborgenen Ecken geholt und gespendet.

Die gesammelten Schätze sind im Café aufgebaut, und schon vor der Auktion herrscht reges Treiben und Staunen bei den vielen Besuchern, denn etliche Gegenstände stehen zum Direktverkauf bereit. Alles darf man anfassen, das Gewicht des gusseisernen Waffeisens testen, die historischen Postkarten mit der Lupe betrachten oder mit den Handpuppen spielen. Diese sind dann auch rasch verkauft und landen in Kinderhänden, die sofort ihren Schabernack damit treiben.

### Wahre Bürgerbewegung

Beim Ertönen des Signals zum Vorstellungsbeginn drängeln sich die Zuschauer. Man will noch einen guten Sitzplatz erwischen, denn bis auf wenige rote Sessel füllt sich das Theater rasch. Die Stimmung ist erwartungsfroh und nach kurzer Begrüßung durch den Vorstandsvorsitzenden Dietmar Schütz geht es fast schon los. Einen herzlichen Dank an alle Spender überbringt Barbara Rosier, die als Vorstandsmitglied die Auktion organisiert hat. Eine wahrhaftige Bürgerbegegnung sei es gewesen, alle die Besonderheiten in Empfang zu nehmen, und dabei „habe ich so viele Geschichten gehört, etliche Keller und Dachböden gesehen und mächtig viel Kaffee getrunken“.

Bühne frei für die Auktion! Ein herzlicher Empfang für die beiden Auktionatoren Pavel Möller-Lück und Christian Firmbach: der Hausherr im eleganten schwarzen Zweireiher mit Krawatte, der Generalintendant im flotten gestreiften Sakko. Schick haben sich die Herren gemacht für diesen besonderen Anlass, und es besteht kein Zweifel daran, dass sie ihre Aufgabe äußerst lustvoll und brillant erfüllen werden.

„Die Tanzende“, eine sich leicht schwingende Figur aus Ton, entlockt den beiden fantasievolle Beschreibungen und Anpreisungen. Wetterfest sei sie und somit auch für den Garten zu verwenden und so hübsch dabei und vollkommen ohne Blessuren. Zum Ersten, zum Zweiten und – Hammerschlag – zum Dritten. Verkauft!

Bei manchen Kunstwerken findet sich nicht so leicht ein Interessent, und die Auktionatoren setzen ihr gesamtes Repertoire an Sprachgeschick, Witz und Charme ein. Für den guten Zweck, wie sie immer wieder betonen, und da könne man sich um 10 Euro nicht so anstellen. Die „Schlafende Schöne mit



Auktionatoren legten sich Christian Firmbach (links) und Pavel Möller-Lück mächtig ins Zeug. „Die Tanzende“ aus Ton entlockt den beiden fantasievolle Beschreibungen.

Birnenpopo“, wie Möller-Lück das Gemälde eines unbekanntes Künstler titulierte, wird er leider nicht los. Das wird dann demnächst über eine Internetauktion versteigert. Auch ein Landschaftsbild findet keinen Liebhaber. Obwohl es auf den Kopf gestellt wie „Untergang in Dangast mit Rhabarber“ aussieht. Trotzdem gibt es Applaus, bevor das nächste Stück von der bezaubernden Vivien C. Altenau hereingebracht wird.

Eine Herrschaftsklingel aus den 20er Jahren. Dieses kleine Gerät entlockt den beiden Akteuren auf der Bühne nochmals ein Feuerwerk an gegenseitigem Wortwitz und verrückten Ideen: „Eignet sich für getrennte Schlafzimmer zum Signale geben“ und, mit Hinweis auf die alte Elektroschnur „kompatibel für unser heutiges Stromnetz und vor allem digitalisierbar“. Wer hätte das vermutet, aber nun findet die Herrschaftsklingel tatsächlich einen Käufer. Applaus! Und wieder einmal: Für den guten Zweck. „Denn“, so Möller-Lück: „Wer spendet, dem muss es auch ein wenig wehtun. Dann ist es gut.“

## Alle begeistert

Am Ende des Auktionsnachmittages sind rund 2800 Euro zusammengekommen. Ein stattlicher Betrag, und die Veranstalter sind bestens zufrieden. Ein schöner Erlös, um weitere bildungspolitische Projekte unterstützen zu können. Man ist sich einig, dass wieder eine Auktion stattfinden wird, und beide Auktionsatoren versichern begeistert ihre Unterstützung auch für das nächste Mal. Auf jeden Fall können sich die spendenfreudigen Oldenburger schon jetzt auf ein Ereignis mit Eventcharakter freuen.

13.11.2018

## Darum gibt es einen Justin-Hüppe-Ring

In Oldenburg gibt es viele Straßen, die die Namen verdienter Größen tragen. Aber wer kennt schon alle ihre Lebenswege und ihre Verdienste um das Wohl der Stadt? Die Oldenburger Bürgerstiftung möchte dem jetzt Abhilfe schaffen und hat begonnen, die Straßennamen mit zusätzlichen Informationen zu versehen.



Mit dem Justin-Hüppe-Ring wurde jetzt begonnen. Der Unternehmer Justin Hüppe (1890 bis 1964) hat auf dem Gelände, wo jetzt schicke und moderne Ein- und Mehrfamilienhäuser stehen, ja sich sogar Mehrgenerationenprojekte entwickelt haben, Sonnenschutzanlagen, Raumteiler und Duschtrennungen produzieren lassen. „Wir meinen, Justin Hüppe hat sich um Oldenburg verdient gemacht“, so der Initiator und Stiftungsratsvorsitzende der Oldenburger Bürgerstiftung, Hermann Klasen. „Ich finde das toll“, sagte da Anwohnerin Doreen Oldenburg. „Man weiß jetzt, wer er war, und über den QR-Code kann ich mich auch noch weiter über den Namensgeber informieren“, findet die junge Mutter gut. In Augenhöhe ist jeweils zum Namensschild an jedem Pfosten der QR-Code angebracht, mit dem man schnell mit seinem Smartphone die Informationen abrufen kann.

Anwohner und Vertreter der Bürgerstiftung wie des Kulturbüros bei der ersten Installation.

Auch wenn das nächste Projekt „Raiffeisenstraße“ heißt, so will sich die Oldenburger Bürgerstiftung vornehmlich um Straßen kümmern, die den Namen bekannter Oldenburger Bürgerinnen und Bürger tragen. Der Geburtstag von Friedrich Wilhelm Raiffeisen jährt sich in diesem Jahr zum 200. Mal, und er wird als Vater der Genossenschaftsidee bezeichnet. Der Vorsitzende der Oldenburger Bürgerstiftung und ehemalige Oberbürgermeister der Stadt Oldenburg, Dietmar Schütz, dazu: „Diese

zivilgesellschaftliche Arbeit möchte die Stiftung zusammen mit ihren Bürgerinnen und Bürger und Unterstützung der Stadt mit diesem Projekt fortführen“, so Schütz weiter.

Zur „Einweihung“ des ersten Schildes hatten sich einige Anwohner des Justin-Hüppe-Ringes versammelt. Wolfgang Grashorn, Bezirksstellenvorsitzender der Ärztekammer Niedersachsen, hatte sich als Anwohner aus lokal historischem Interesse beteiligt. „Ich habe die Kinder in meiner Praxis häufig gefragt, ob sie die Person kennen, nach der die Straße benannt wurde, in der sie wohnen. Häufig blieb eine Antwort aus“, so der Arzt.

Die Stadtverwaltung war und wird in allen Entscheidungen beteiligt, Hans-Dieter Remmers vom Kulturbüro unterstützt bei vielen Fragen. Die Kosten eines Schildes sind so bemessen, dass man mit kleinen Spenden von fünf bis zehn Euro aus den Reihen der Anwohner sehr weit kommt. Es sind auch Spenden von Nachfahren der Namensträger und aus Straßengemeinschaften, z.B. aus dem Ertrag eines Straßenfestes, denkbar. Zu Beginn wird die Bürgerstiftung mit einer Anfangsfinanzierung helfen.

Wer Interesse an einem solchen Schild für seine/ihre Straße hat, möge sich melden unter Telefon 50501613 oder per Mail an [info@oldenburger-buergerstiftung.de](mailto:info@oldenburger-buergerstiftung.de).

22.11.2018

### **Aktion Bürgerblume startet**

Die Bürgerstiftung hat ein neues Projekt. Die Aktion startet am 30. November.

Oldenburg Man stelle sich die Vorfreude auf einen schönen Frühling nach einem langen, kalten Winter vor. Angesichts der aktuellen Temperaturen ist das gar nicht so schwierig. Vielleicht bricht man zu einem kleinen Spaziergang auf, genießt die ersten Sonnenstrahlen – und den Blick auf eine bunte blühende Blumenwiese.

In Oldenburg könnte diese Augenweide im nächsten Jahr an mehr Stellen als bisher zu bestaunen sein – durch „Bürgerblumen“, das neue Projekt der Oldenburger Bürgerstiftung. Die Idee: Eine große Pflanzaktion im Winter für eine Blumenpracht im Frühjahr. 7200 Blumenzwiebeln wurden bereits besorgt, darunter für die Sorten Krokusse und Skillia.

In Gemeinschaftsarbeit, mithilfe von Bürgern und Unterstützung der Gartentruppe der Baumhaus gGmbH soll am Freitag, 30. November, von 9 bis circa 13 Uhr eine Pflanzaktion in der Poststraße im Bereich Jordan starten. Jeder darf kommen und gehen wann er mag. Für die Pflanzung müssen die nötigen Geräte jedoch selbst mitgebracht werden.

19.12.2018

## Infos zum Straßennamen

Anlässlich des diesjährigen „Raiffeisen-Jahres“ ließ der Genossenschaftsverband Weser-Ems mit der Oldenburger Bürgerstiftung ein Zusatzschild für die Raiffeisenstraße in Oldenburg anbringen. Darauf ist zu lesen: „Friedrich Wilhelm Raiffeisen 1818 – 1888. Genossenschaftsgründer und Sozialreformer.“ Der Vater der Genossenschaftsidee wäre am 30. März dieses Jahres 200 Jahre alt geworden. „Wir möchten die Bürgerinnen und Bürger darauf hinweisen, dass seine Ideen heute relevanter und präsenter denn je sind“, erklärte Johannes Freundlieb, der Direktor des Genossenschaftsverbands. „In Oldenburg gibt es viele Straßen, die die Namen verdienter Größen tragen, den Bürgern jedoch weitgehend unbekannt sind. Mit dem Projekt ‚Bildung im Vorübergehen‘ möchten wir dies ändern“, sagte Dietmar Schütz, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung.



Enthüllung: (von links) Harald Lesch, Johannes Freundlieb, Dietmar Schütz, Jürgen Krogmann, Dr. Hermann Klasen und Markus Fettback

## Kontakt- und Ansprechpartner

### Geschäftsstelle:

Oldenburger Bürgerstiftung  
Osterstraße 10 26122 Oldenburg  
Tel: 0441 – 50 50 16 13  
[www.oldenburger-buergerstiftung.de](http://www.oldenburger-buergerstiftung.de)  
[info@oldenburger-buergerstiftung.de](mailto:info@oldenburger-buergerstiftung.de)

### Vorstand:

Dietmar Schütz (Vorsitz)  
Markus Fettback  
Barbara Rosier  
Bettina Unruh

### Bankverbindungen:

Norddeutsche Landesbank  
DE44 2905 0000 3001 3940 06  
  
Landessparkasse zu Oldenburg  
DE03 2805 0100 0002 0820 06  
  
Oldenburgische Landesbank  
DE36 2802 0050 1449 9552 00

### Stiftungsrat:

Dr. Hermann Klasen (Vorsitz)  
Dr. Andreas Blumenkamp  
Heinrich Engelken  
Monika Engelmann-Bölts  
Renate Eriksen  
Horst Rudolf Finger  
Sven Litke  
Lena Nzume  
Godehard Vogt